

2015

PHILOSOPHISCHE  
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



# MODULHANDBUCH

MUSIKWISSENSCHAFT

ZWEI-FACH-MASTER OF ARTS

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DAS ZWEI-FACH-MASTERSTUDIUM AN DER  
PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

VOM 07.12.2015

<b>HERAUSGEBER:</b>	UNIVERSITÄT ZU KÖLN DEKANAT DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT
<b>REDAKTION:</b>	Musikwissenschaftliches Institut
<b>ADRESSE:</b>	Albertus Magnus Platz 50923 Köln
<b>E-MAIL</b>	
<b>STAND</b>	22.07.2016

## Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Anja Bettenworth  
Philosophische Fakultät der Universität zu Köln  
Telefon +49 221 470-6150  
studiendekanin-philfak@uni-koeln.de

---

Studiengangverantwortliche/r: Prof. Dr. Christoph von Blumröder  
Musikwissenschaftliches Institut der Universität zu Köln  
Telefon +49 221 470-2249  
alm20@uni-koeln.de

---

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Anja Bettenworth  
Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln  
Telefon +49 221 470-6150  
studiendekanin-philfak@uni-koeln.de

---

Fachstudienberater/in: Dr. Andreas Domann  
Musikwissenschaftliches Institut der Universität zu Köln  
Telefon +49 221 470-4703  
andreas.domann@uni-koeln.de

---

## Legende

AM	Aufbaumodul
BA	Bachelor of Arts
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
GeR	Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LV	Lehrveranstaltung
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
MA	Master of Arts
MM	Mastermodul
P	Pflichtveranstaltung
PO	Prüfungsordnung
SM	Schwerpunktmodul
SoSe	Sommersemester
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
WiSe	Wintersemester
WP	Wahlpflichtveranstaltung
WL	Workload = Arbeitsaufwand

## Inhaltsverzeichnis

<b>KONTAKTPERSONEN .....</b>	<b>3</b>
<b>LEGENDE .....</b>	<b>4</b>
<b>1 DAS STUDIENFACH MUSIKWISSENSCHAFT .....</b>	<b>6</b>
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen .....	6
1.2 Studienaufbau und -abfolge .....	7
1.3 LP-Gesamtübersicht .....	7
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht.....	7
1.5 Berechnung der Fachnote.....	8
<b>2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN .....</b>	<b>8</b>
2.1 Aufbaumodule.....	8
2.2 Ergänzungsmodule .....	16
2.3 Masterarbeit.....	18
<b>3 STUDIENHILFEN.....</b>	<b>20</b>
3.1 Exemplarischer Musterstudienplan für das Fach 2-Fach MA Musikwissenschaft (MA-Arbeit im Fach Musikwissenschaft).....	20
3.2 Exemplarischer Musterstudienplan für das Fach 2-Fach MA Musikwissenschaft (MA-Arbeit nicht im Fach Musikwissenschaft).....	21
3.3 Fach- und Prüfungsberatung.....	22
3.4 Weitere Informations- und Beratungsangebote .....	22

# 1 Das Studienfach Musikwissenschaft

Gegenstand des Faches Musikwissenschaft ist die Beschäftigung mit Musik und allen damit zusammenhängenden Phänomenen unter historischen, kulturwissenschaftlichen, sozialen, informationstechnologischen und naturwissenschaftlichen Aspekten.

## 1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Forschung und Lehre am Kölner Institut beschäftigen sich mit Musiken aus aller Welt in ihren jeweiligen kulturellen und sozialen Kontexten, mit Theorie, Ästhetik und Rezeption musikalischer Werke und Praktiken. Dabei legt die historische Forschung den Akzent auf Musikkulturen der Geschichte und ihren Vergleich mit zeitgenössischen Musikkulturen, während die ethnologische Forschung den Akzent auf Musikkulturen der Gegenwart und ihr Verhältnis zueinander legt. Zusätzlich findet die Musik der Gegenwart intensive Berücksichtigung in ihren innovativen Tendenzen unter besonderer Berücksichtigung der elektroakustischen Komposition, sodass sämtliche Bereiche aktueller Musik (Jazz, Pop, Folk, Neue Musik usw.) abgedeckt werden. Musikalisches Verhalten und Erleben werden aus kognitions-, neurowissenschaftlicher und technologischer Perspektive untersucht. Die Prüfungsordnung bildet die Tatsache ab, dass sich diese Schwerpunktbereiche nur idealtypisch voneinander unterscheiden lassen, und strebt ihre gegenseitige Durchdringung an.

Je nach Interessenlage der Studierenden werden im Masterstudium die im Bachelorstudium Musikwissenschaft oder in vergleichbaren Studiengängen erworbenen Grundkenntnisse nach individueller Interessenlage vertieft. Den Studierenden werden dem aktuellen Stand der Forschung entsprechende breite musikwissenschaftliche Fachkenntnisse und Anwendungskompetenzen vermittelt, die sie für verantwortungsvolle Positionen im Bereich der Wissenschaft, der Medien, des Musikmanagements, der Opern- und Konzertdramaturgie sowie in öffentlichen und kommerziellen kulturellen Institutionen qualifizieren.

Das viersemestrige Kölner Masterstudium ist aufgrund seines Gegenstandes genuin interdisziplinär und international ausgerichtet. Es bestehen Erasmus-Partnerschaften mit zahlreichen europäischen Universitäten.

Zum Masterstudium im Fach Musikwissenschaft kann zugelassen werden, wer einen Bachelorabschluss oder einen vergleichbaren Studienabschluss im Fach Musikwissenschaft, MINT-Fächern, Kognitions- und Geschichtskulturwissenschaften mit musikalischem Hintergrund oder in einem vergleichbaren Fach erworben hat. Nach Einzelfallprüfung können auch Bachelorabsolventinnen und Bachelorabsolventen sowie Absolventinnen und Absolventen mit einem vergleichbaren Studienabschluss aus affinen Fächern zugelassen werden. Dabei müssen mindestens 40 LP für das Fach einschlägige Studienleistungen erbracht worden sein.

Die Entscheidung über die Zulassung trifft der Zulassungsausschuss, ggf. Unter Hinzuziehung von Fachvertreterinnen und Fachvertretern. Darüber hinaus sind bei der Anmeldung der Masterarbeit Englischkenntnisse auf dem Niveau von Stufe B2 GeR nachzuweisen.

## 1.2 Studienaufbau und -abfolge

Nach individuellem Interesse und angestrebter Berufsausrichtung absolvieren die Studierenden während beider Studienjahre zwei von den folgenden vier Aufbaumodulen. Aus ihnen wählen sie Lehrveranstaltungen frei aus:

- Interdisziplinäre Zugänge zur Musik,
- Empirische Musikforschung,
- Deutungshorizonte musikalischer Artefakte und Praktiken und
- Wissenschaftsgeschichte und -theorie.

Sämtliche Module werden von allen am Institut vertretenen musikwissenschaftlichen Teildisziplinen bedient, sodass die Studierenden die Möglichkeit haben, nach individueller Interessenslage innerhalb der Module eigene inhaltliche und methodische Schwerpunkte zu setzen.

Hinzu kommen ein *Forschungsmodul*, in dem eigene Interessen und Schwerpunkte durch selbstständiges Studium ohne Seminaranbindung weiter vertieft werden, und *Ergänzende Studien*. Schließlich wird begleitend zur Masterarbeit im zweiten Studienjahr ein Kolloquium besucht, in dem geplante und entstehende Masterarbeiten zur Diskussion gestellt werden:

- Forschungsmodul,
- Ergänzende Studien (Ergänzungsmodul),
- Kolloquium, und
- Masterarbeit.

## 1.3 LP-Gesamtübersicht

LP-Gesamtübersicht	
<b>2-Fach-Master</b>	<b>90 LP gesamt</b>
1. Fach	39 LP
2. Fach	51 LP
<b>Masterarbeit</b>	<b>30 LP</b>
<b>Gesamt</b>	<b>120 LP</b>

## 1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht a) Masterarbeit wird im Fach Musikwissenschaft geschrieben					
Sem.	Modul	P / WP	K	SSSt	LP
1.-4.	Aufbaumodul 1	WP	90 h	270 h	12
1.-4.	Aufbaumodul 2	WP	90 h	270 h	12
1.-4.	Aufbaumodul 3	WP	90 h	270 h	12
1.-4.	Aufbaumodul 4	WP	90 h	270 h	12
1.-4.	Aufbaumodul 6 b (Forschungsmodul)	P	0 h	270 h	9
3.-4.	Aufbaumodul 7 (Kolloquium)	P	30 h	150 h	6

1.-4.	Ergänzungsmodul 1 a (Ergänzende Studien)	P	-	-	12
	Masterarbeit		0 h	900 h	30
$\Sigma$					<b>81</b>

<b>LP-Übersicht b) Masterarbeit wird nicht im Fach Musikwissenschaft geschrieben</b>					
Sem.	Modul	P / WP	K	SSSt	LP
1.-4.	Aufbaumodul 1	WP	90 h	270 h	12
1.-4.	Aufbaumodul 2	WP	90 h	270 h	12
1.-4.	Aufbaumodul 3	WP	90 h	270 h	12
1.-4.	Aufbaumodul 4	WP	90 h	270 h	12
1.-4.	Aufbaumodul 6 b (Forschungsmodul)	P	0 h	270 h	9
3.-4.	Ergänzungsmodul 1 b (Ergänzende Studien)	P	-	-	6
$\Sigma$					<b>39</b>

### 1.5 Berechnung der Fachnote

Die Fachnote ergibt sich aus den zwei gewählten Aufbaumodulen 1-4 sowie dem Aufbaumodul 6 b, die zu je einem Drittel gewichtet werden.

## 2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

Hinweis: Gemäß § 15 Abs. 2 der PO sind unter „Studienleistungen“ in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate.

### 2.1 Aufbaumodule

<b>Aufbaumodul 1 Interdisziplinäre Zugänge zur Musik</b>					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4206WMFAM1	360 h	12	1.-4.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Vorlesung oder Seminar Interdisziplinäre Zugänge zur Musik A		30 h	30 h	VL 100, Sem 30
	b) Seminar Interdisziplinäre Zugänge zur				



	Musik B	30 h	30 h	
	c) Seminar Interdisziplinäre Zugänge zur Musik C	30 h	30 h	
	d) Modulprüfung (kombiniert)		180 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>			
	Die Studierenden können Fragestellungen, Perspektiven und Methoden anderer Fächer auf die Musik übertragen und verfügen daher über einen erweiterten Horizont musikwissenschaftlichen Denkens. Sie lernen beispielsweise, Musikschrifttum in Bezug zu philosophischen Debatten zu setzen oder Filmmusik unter Anwendung filmwissenschaftlicher Analyseverfahren zu interpretieren.			
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>			
	In den Veranstaltungen dieses Moduls werden regional, sozial und historisch unterschiedlich ausgeprägte Musiken und Musikkulturen sowie die Musikfähigkeit per se und kulturell bedingte Konzeptualisierungen von Musik aus interdisziplinärer Perspektive in den Blick genommen. Insbesondere können Methoden und Problemstellungen der Kognitionswissenschaft, Biologie, Anthropologie, der Sozial- und Kulturwissenschaften, der Literatur- und Kunstgeschichte berücksichtigt werden, wie auch Aspekte der medialen Vernetzung des zeitgenössischen globalen Musiklebens. Der aktuellen Forschung entsprechend werden die notwendigen Konzepte, Fragestellungen und Arbeiten in die Seminare integriert.			
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>			
	Seminar, Vorlesung, Studienleistungen			
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>			
	Keine.			
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>			
	Kombinierte Prüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung von 15 Seiten. Nach Absprache (Umfang und Vorbereitungszeit) und methodischer Ausrichtung der LV haben Referate eine Dauer von 5 bis 45 Minuten. Bei einem 5-Minuten-Referat handelt es sich um eine Präsentation der Kernthesen eines Textes mit dem Ziel, nach kurzer Vorbereitungszeit wesentliche Aussagen zu erkennen und von diesen zu abstrahieren, sowie sich im freien Vortrag und in der begründenden Argumentation zu üben.			
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>			
	Besuch der drei Lehrveranstaltungen und Erbringung von Studienleistungen. Erfolgreicher Abschluss der Prüfung nach Zeile 6.			
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>			
	Wahlpflichtmodul.			
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b>			
	Die Modulnote geht einem Drittel die Fachnote ein.			
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>			
	InhaberIn der Professur für Musik der Gegenwart .			
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>			

<b>Aufbaumodul 2 Empirische Musikforschung</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4206WMFAM2	360 h	12	1.-4.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Vorlesung oder Seminar Empirische Musikforschung A		30 h	30 h	VL 100, Sem 30
	b) Seminar Empirische Musikforschung B		30 h	30 h	
	c) Seminar Empirische Musikforschung C		30 h	30 h	
	d) Modulprüfung (kombiniert)			180 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden sollen befähigt werden, sich die für den Umgang mit einer konkreten Problemstellung adäquaten empirischen Verfahrensweisen zu erschließen. Dabei kann es sich sowohl um quantitative Verfahren der Geschichtsschreibung handeln, als auch etwa um teilnehmende Beobachtung. Für die Kognitive Musikwissenschaft wird die Fähigkeit zum elementaren Umgang mit Programmierung, Computersimulation, und Interaktiven Systemen, physical computing, live coding und funktionaler Analyse eingeübt. Außerdem werden elementare Fertigkeiten der Beobachtungsmethodik (d. h. Introspektion im Rahmen experimentellen Psychologie und Einsatz strukturierter Beobachtung) erworben. Weiterhin werden mit Blick auf das neue Forschungsfeld einer Empirischen Ästhetik grundlegende Kenntnisse der Experimentalmethodik zur Erforschung kognitiver Systeme erlernt.</p>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Jede Form wissenschaftlicher Beschäftigung mit Musik schließt empirische wie experimentelle Methoden ein. Entsprechend den Arbeitsfeldern der Lehrenden werden Methoden vermittelt, die historio- und ethnographische Quellenarbeit ebenso umfassen wie Feldforschung, qualitativ-quantitative und komparative Verfahrensweisen, Formalisierung, Modellierung geistiger Prozesse sowie Modell- und Theoriebildung. Für die kognitionswissenschaftliche Musikforschung der Kognitiven Musikwissenschaft bedeutet dies zum einen die funktionale Leistungsanalyse des interaktiven, kognitiven Systems, Musik, in Verbindung mit phänomenologisch introspektiver Analyse von Bewusstseinsinhalten, die Implementierung in einen Computermodell mittels Daten- und Kontrollstrukturen auf algorithmischer Ebene zur Überprüfung der theoretischen Kohärenz der erzielten Ergebnisse und weiteren Annahmen hinsichtlich der kognitiven Prozesse und Strukturen, sowie der Einsatz von empirisch-experimentellem Design und strukturierter Beobachtung zur Überprüfung und Datenerhebung in Bezug auf Interaktion und Prozessualität.</p>				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Seminar, Vorlesung, Studienleistungen				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Keine.				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	<p>Kombinierte Prüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung von 15 Seiten. Nach Absprache (Umfang und Vorbereitungszeit) und methodischer Ausrichtung der LV haben Referate eine Dauer von 5 bis 45 Minuten. Bei einem 5-Minuten-Referat handelt es sich um eine Präsentation der Kernthesen eines Textes mit dem Ziel, nach kurzer Vorbereitungszeit wesentliche Aussagen zu erkennen und von diesen zu abstrahieren, sowie sich im freien Vortrag und in der begründenden Argumentation zu</p>				

	üben.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Besuch der drei Lehrveranstaltungen und Erbringung von Studienleistungen. Erfolgreicher Abschluss der Prüfung nach Zeile 6.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtmodul.
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht zu einem Drittel in die Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> InhaberIn der Professur für Systematische Musikwissenschaft.
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>Aufbaumodul 3 Deutungshorizonte musikalischer Artefakte und Praktiken</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4206WMFAM3	360 h	12	1.-4.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Vorlesung oder Seminar Deutungshorizonte musikalischer Artefakte und Praktiken A		30 h	30 h	VL 100, Sem 30
	b) Seminar Deutungshorizonte musikalischer Artefakte und Praktiken B		30 h	30 h	
	c) Seminar Deutungshorizonte musikalischer Artefakte und Praktiken C		30 h	30 h	
	d) Modulprüfung (kombiniert)			180 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden lernen verschiedene Methoden kennen, mit denen Musik verstanden und unter spezifischen Problemstellungen ausgelegt werden kann. Je nachdem, ob eine musikalische Erscheinung als Werk, als performativer Akt, als Improvisation oder als Lifestyle-Element verstanden wird, sind je unterschiedliche Interpretationsmethoden erforderlich, die die Studierenden beispielhaft kennenlernen.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Im Mittelpunkt dieses Moduls stehen empirisch vorliegenden Einzelphänomene wie einzelne Musikwerke, musikalische Praktiken in Geschichte und Gegenwart diverser regionaler und sozialer Kontexte, musikalisches Verhalten und Erleben sowie soziale musikalische Interaktion. Die Lehrveranstaltungen können zum einen werkorientiert ausgerichtet sein, indem musikimmanente und strukturanalytische Verfahren bevorzugt werden. Zum anderen werden rezeptionsgeschichtliche, musikethnologische, biologisch-kognitionswissenschaftliche, komparative, sozial- und kulturgeschichtliche sowie hermeneutische Vorgehensweisen vermittelt. Insgesamt wird die Deutung musikalischen Verhaltens und Erlebens sowie sozialer musikalischer Interaktion aus historischer,				

	ethnologischer oder kognitionswissenschaftlicher Perspektive erarbeitet mit dem Ziel der Entwicklung bzw. Entfaltung einer kritischen Urteilsbildung, so dass ein eigenständiges, wissenschaftliches Arbeiten in der Musikforschung ermöglicht wird.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminar, Vorlesung, Studienleistungen
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Keine.
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Kombinierte Prüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung von 15 Seiten. Nach Absprache (Umfang und Vorbereitungszeit) und methodischer Ausrichtung der LV haben Referate eine Dauer von 5 bis 45 Minuten. Bei einem 5-Minuten-Referat handelt es sich um eine Präsentation der Kernthesen eines Textes mit dem Ziel, nach kurzer Vorbereitungszeit wesentliche Aussagen zu erkennen und von diesen zu abstrahieren, sowie sich im freien Vortrag und in der begründenden Argumentation zu üben.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Besuch der drei Lehrveranstaltungen und Erbringung von Studienleistungen. Erfolgreicher Abschluss der Prüfung nach Zeile 6.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtmodul.
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht zu einem Drittel in die Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> InhaberIn der Professur für Historische Musikwissenschaft.
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>Aufbaumodul 4      Wissenschaftsgeschichte und -theorie</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4206WMFAM4	360 h	12	1.-4.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Vorlesung oder Seminar Wissenschaftsgeschichte und -theorie A		30 h	30 h	VL 100, Sem 30
	b) Seminar Wissenschaftsgeschichte und -theorie B		30 h	30 h	
	c) Seminar Wissenschaftsgeschichte und -theorie C		30 h	30 h	
	d) Modulprüfung (kombiniert)			180 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				

	Die Studierenden können sich einschlägige wissenschaftstheoretische Positionen und Probleme erarbeiten und kennen deren Konsequenzen für den wissenschaftlichen Umgang mit Musik. Die Beschäftigung mit der Wissenschaftstheorie und -geschichte erhöht die ideologiekritische Sensibilität der Studierenden. Sie sind in der Lage, die kulturellen Voraussetzungen früherer musikwissenschaftlicher Ansätze zu durchschauen (etwa die bürgerliche Autonomieästhetik als Prinzip früherer Formen von Musikgeschichtsschreibung).
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b> Wie für jede wissenschaftliche Praxis sind auch für die Auseinandersetzung mit Musik Kenntnisse wissenschaftstheoretischer Natur unerlässlich. In diesem Modul werden die Studierenden mit einschlägigen wissenschaftstheoretischen Positionen und Problemen und deren Konsequenzen für den wissenschaftlichen Umgang mit Musik bekannt gemacht. Erörtert werden sowohl allgemeine wissenschaftstheoretische Konzepte, die aus den Naturwissenschaften stammen, als auch solche, die, wie etwa die Hermeneutik, die Geisteswissenschaften in besonderer Weise betreffen. Auch fachgeschichtliche Dimensionen der einzelnen Subdisziplinen der Musikwissenschaft können in diesem Modul thematisiert werden, also die Geschichte der Musikethnologie, der Vergleichenden und der Historischen sowie der Systematischen und Kognitiven Musikwissenschaft. Zudem werden auch Intersektionen verschiedener Wissenschaften und Wissenschaftstraditionen berücksichtigt.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminar, Vorlesung, Studienleistungen
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Keine.
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Kombinierte Prüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung von 15 Seiten. Nach Absprache (Umfang und Vorbereitungszeit) und methodischer Ausrichtung der LV haben Referate eine Dauer von 5 bis 45 Minuten. Bei einem 5-Minuten-Referat handelt es sich um eine Präsentation der Kernthesen eines Textes mit dem Ziel, nach kurzer Vorbereitungszeit wesentliche Aussagen zu erkennen und von diesen zu abstrahieren, sowie sich im freien Vortrag und in der begründenden Argumentation zu üben.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Besuch der drei Lehrveranstaltungen und Erbringung von Studienleistungen. Erfolgreicher Abschluss der Prüfung nach Zeile 6.
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtmodul.
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Modulnote geht zu einem Drittel in die Fachnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> InhaberIn der Professur für Musikethnologie.
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>Aufbaumodul 6 b      Forschungsmodul</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4206WM2AM6	270 h	9	1.-4.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  a) Selbstständige Forschungsarbeit b) Modulprüfung (schriftlich)		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>  180 h 90 h	<b>geplante Gruppengröße</b>  1
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>  Die Studierenden können ohne Seminaranbindung eigene Fragestellungen entwickeln sowie selbstständig und forschungsorientiert wissenschaftlich arbeiten. Während in Seminaren die Themen in der Regel vorgegeben sind, lernen die Studierenden in diesem Modul insbesondere auch die Themenfindung und -eingrenzung – eine Fähigkeit, die für die spätere Erstellung von Qualifikationsschriften zentral ist.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>  Das Modul ist Ausdruck der Überzeugung, dass das Selbststudium einen wesentlichen Anteil des Studiums bilden sollte. Die Studierenden führen dazu eigene Studien durch, die von einem „Supervisor“ – einem Dozenten nach eigener Wahl – angeleitet werden. Dieser / diese bescheinigt den Studierenden anhand einer schriftlichen Ausarbeitung in Form einer Hausarbeit, dass Modul absolviert zu haben.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>  Selbstständige Forschungsarbeit				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>  Keine.				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>  Schriftliche Prüfung: Hausarbeit von 15 Seiten.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  Selbstständige Forschungsarbeit, Erfolgreicher Abschluss der Prüfung nach Zeile 6.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>  Pflichtmodul.				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b>  Die Modulnote geht zu einem Drittel in die Fachnote ein.				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>  InhaberIn der Professur für Musik der Gegenwart.				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>Aufbaumodul 7</b>		<b>Kolloquiumsmodul</b>			
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studien-semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4206WMFAM7	180	6	3.-4.	WiSe/SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Kolloquium b) Modulprüfung (mündlich)		30 h	30 h 120 h	30
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden können eigene Forschungsergebnisse präsentieren und in kritischen Diskussionen verteidigen und überdenken.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Im Kolloquium werden geplante oder entstehende MA-Arbeiten diskutiert. Das Kolloquium ist obligatorisch bei der Professorin / dem Professor zu besuchen, bei der / dem auch die Masterarbeit geschrieben wird.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Kolloquium, Studienleistungen				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Keine.				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Mündliche Prüfung: Referat. Nach Absprache (Umfang und Vorbereitungszeit) und methodischer Ausrichtung der LV haben Referate eine Dauer von 5 bis 45 Minuten. Bei einem 5-Minuten-Referat handelt es sich um eine Präsentation der Kernthesen eines Textes mit dem Ziel, nach kurzer Vorbereitungszeit wesentliche Aussagen zu erkennen und von diesen zu abstrahieren, sowie sich im freien Vortrag und in der begründenden Argumentation zu üben.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Besuch eines Kolloquiums und Erbringung von Studienleistungen. Erfolgreicher Abschluss der Prüfung nach Zeile 6.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>				
	Pflichtmodul.				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b>				
	Das Modul bleibt unbenotet.				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>				
	InhaberIn der Professur für Systematische Musikwissenschaft.				
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>				

## 2.2 Ergänzungsmodule

<b>Ergänzungsmodul 1 a</b>		<b>Ergänzende Studien / Mobilitätsmodul</b>			
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4206WMFEM1	360	12	1.-4.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  a) Anerkennung von erfolgreich absolvierten Lehrveranstaltungen der Gastuniversität im Gesamtumfang von 12 LP  oder  b) Praktikum		<b>Kontaktzeit</b>  variabel	<b>Selbststudium</b>  variabel	<b>geplante Gruppengröße</b>  variabel
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>  Die ergänzenden Studien dienen der Befähigung zum selbstständigen Arbeiten, soweit dies über die formalen Leistungsanforderungen der Seminare hinausgeht. Je nach Interessenlage erhöhen die Studierenden ihre anwendungsorientierten Kompetenzen, z. B. durch Praktika, oder ihre wissenschaftlichen Fähigkeiten, z. B. durch Kongressbeiträge.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>  In Absprache mit der / dem Modulbeauftragten können die Studierenden in diesem Modul ein individuelles Veranstaltungsprogramm gemäß Fachspezifischen Bestimmungen im Umfang von 12 LP zusammenstellen, mit dem bestehende Ausbildungslücken geschlossen und Spezialkenntnisse für die Masterarbeit erworben werden können. Folgende Veranstaltungen kommen in Frage:  Praktika, sofern die Leistung der eines Universitäts-Kurses entspricht, berufspraktische Kurse und an ausländischen Universitäten erbrachte Studienleistungen.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>  Praktikum oder gemäß Lehrveranstaltung im Ausland				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>  Keine.				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>  Gemäß Leistung aus dem Ausland oder – bei Durchführung eines Praktikums – Bericht.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>  Anerkennung von im Ausland erworbenen Leistungen, Teilnahme am Praktikum.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>  Pflichtmodul, wenn die Masterarbeit im Fach Musikwissenschaft geschrieben wird.				
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b>  Das Modul bleibt unbenotet.				
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b>				



	InhaberIn der Professur für Musikethnologie.
11	<b>Sonstige Informationen</b>

<b>Ergänzungsmodul 1 b Ergänzende Studien / Mobilitätsmodul</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4206WM2EM1	180	6	1.-4.	WiSe/SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>geplante Gruppengröße</b>
	a) Anerkennung von erfolgreich absolvierten Lehrveranstaltungen der Gastuniversität im Gesamtumfang von 6 LP  oder b) Praktikum		variabel	variabel	variabel
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die ergänzenden Studien dienen der Befähigung zum selbstständigen Arbeiten, soweit dies über die formalen Leistungsanforderungen der Seminare hinausgeht. Je nach Interessenlage erhöhen die Studierenden ihre anwendungsorientierten Kompetenzen, z. B. durch Praktika, oder ihre wissenschaftlichen Fähigkeiten, z. B. durch Kongressbeiträge.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	In Absprache mit der / dem Modulbeauftragten können die Studierenden in diesem Modul ein individuelles Veranstaltungsprogramm im Umfang von 12 LP zusammenstellen, mit dem bestehende Ausbildungslücken geschlossen und Spezialkenntnisse für die Masterarbeit erworben werden können. Folgende Veranstaltungen kommen in Frage:  Praktika, sofern die Leistung der eines Universitäts-Kurses entspricht, berufspraktische Kurse und an ausländischen Universitäten erbrachte Studienleistungen.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Praktikum oder gemäß Lehrveranstaltung im Ausland				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Keine.				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Gemäß Leistung aus dem Ausland oder – bei Durchführung eines Praktikums – Bericht.				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				
	Anerkennung von im Ausland erworbenen Leistungen, Teilnahme am Praktikum.				
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>				
	Pflichtmodul, wenn die Masterarbeit nicht im Fach Musikwissenschaft geschrieben wird.				

9	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Das Modul bleibt unbenotet.
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> InhaberIn der Professur für Musikethnologie.
11	<b>Sonstige Informationen</b>

### 2.3 Masterarbeit

Die Masterarbeit wird in Verbindung mit einem der gewählten Aufbaumodule 1-4 verfasst. Die Zulassung zur Masterarbeit kann erfolgen, wenn eines der Aufbaumodule 1-4 abgeschlossen wurde. Ihre Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate; sie wird mit 30 LP kreditiert.

<b>Modul Masterarbeit</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
	900 h	30 LP	4. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b>  Schriftliche Prüfung: Masterarbeit		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>  900 h	<b>geplante Gruppengröße</b>  1
2	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>  Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Masterarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden.  Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.				
3	<b>Inhalte des Moduls</b>  Die Masterarbeit soll den Abschluss des Masterstudiums bilden. Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 26 Wochen, als Umfang sind 60 Seiten vorgesehen.  Informationen zur formalen Durchführung der Masterarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge.				
4	<b>Lehr- und Lernformen</b>  Masterarbeit				
5	<b>Modulvoraussetzungen</b>  Ein Aufbaumodul; Kenntnisse der englischen Sprache auf dem Niveau B2 (GeR).				
6	<b>Form der Modulprüfung</b>				

	Masterarbeit
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtmodul
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Fachnote</b> Die Note der Masterarbeit bildet 1/3 der Gesamtnote.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

### 3 Studienhilfen

#### 3.1 Exemplarischer Musterstudienplan für das Fach 2-Fach MA Musikwissenschaft (MA-Arbeit im Fach Musikwissenschaft)

Semester (LP)	AM 1 Interdisziplinäre Zugänge zur Musik 1. bis 4. Semester Aufbaumodul (12 LP)	AM 2 Empirische Musikforschung 1. bis 4. Semester Aufbaumodul (12 LP)	AM 6b Forschungsmodul 1. bis 4. Semester Aufbaumodul (9 LP)	AM 7 Kolloquium 3. bis 4. Semester Aufbaumodul (6 LP)	EM 1a Ergänzende Studien 1. bis 4. Semester Ergänzungsmodul (12 LP)	Master-Arbeit (30 LP)	Σ LP
1	Vorlesung Seminar Seminar Modulprüfung				LV		ca. 15
2		Vorlesung Seminar Seminar Modulprüfung			LV		ca. 15
3			Selbstständige Forschungsarbeit	Kolloquium	LV LV LV		ca. 21
4						Masterarbeit (30 LP)	30
Σ LP	12	12	9	6	12	30	81

3.2 Exemplarischer Musterstudienplan für das Fach 2-Fach MA Musikwissenschaft (MA-Arbeit nicht im Fach Musikwissenschaft)

Semester (LP)	AM 1 Interdisziplinäre Zugänge zur Musik 1. bis 4. Semester Aufbaumodul (12 LP)	AM 2 Empirische Musikforschung 1. bis 4. Semester Aufbaumodul (12 LP)	AM 6b Forschungsmodul 1. bis 4. Semester Aufbaumodul (9 LP)	EM 1b Ergänzende Studien 1. bis 4. Semester Ergänzungsmodul (6 LP)	Σ LP
1	Vorlesung Seminar Seminar Modulprüfung			LV	ca. 15
2		Vorlesung Seminar Seminar Modulprüfung		LV	ca. 15
3			Selbstständige Forschungsarbeit		ca. 9
4					
Σ LP	12	12	9	6	39

### 3.3 Fach- und Prüfungsberatung

Bei allgemeinen fachbezogenen Fragen zum Studium steht die allgemeine Studienberatung zur Verfügung.

Kontakt siehe aktuelle Angaben auf den Institutsseiten.

Darüber hinaus stehen für speziellere Fragen sämtliche Professorinnen und Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung.

### 3.4 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Für fachübergreifende Fragen stehen die Zentrale Studienberatung sowie das Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät zur Verfügung.